


RATHAUS - JOURNAL

Mit Lissi-Maus gemeinsam durch die Stadt



Silke Ziegler hat sich ein Kinderbuch mit Lissi-Maus ausgedacht. Das neue Maskottchen der Stadt führt in dem Büchlein an die wichtigsten Orte. So besuchen die Kinder mit Lissi das Rathaus, das Merania Hallenbad und die Kläranlage.

 Mehr auf **Seite 5**

Warum Hausnummern gut sichtbar sein sollten

Nicht nur für Rettungskräfte ist die korrekte Beschilderung wichtig damit sie im Notfall den Hausbewohnern helfen können

„Das muss doch irgendwo hier sein“, erzählt Andreas Lehe, Stadtkommandant der Lichtenfelser Feuerwehr. Es gibt einen Notruf, die Rettungskräfte rücken aus – und finden das Haus nicht, weil die Hausnummer fehlt, nicht zu sehen oder unglücklich angebracht ist. „Wenn es brennt, sehen wir wo, wenn wir bei einem Hausnotruf nur eine Tür öffnen sollen, müssen wir dann suchen“, beschreibt Lehe, wie im Ernstfall lebensrettende Minuten mit Suchen verstreichen.

Besonders häufig passiert das, wenn im hinteren Teil des Grundstücks weitere Häuser gebaut werden oder kleine Stichstraßen zu neuen Häusern führen. „Eigentlich müsste dann vorne an der Zufahrt schon stehen, zu welchem Haus man dort kommt“, sagt Lehe.

Auch Post- und Paketboten wechseln und müssen dann suchen. Stadtbaumeister Gerhard Pülz weist darauf hin, dass eigentlich alles geregelt ist – und zwar seit 1812. „Nur denken heute viele Hausbesitzer nicht

darüber nach.“ Das heutige Anwesen Judengasse 14 wurde 1651 noch so beschrieben: „Behausung und Hoffraith in der hintern Badtgaßen, neben Michel Knauers Hoffstatt gelegen“. Damit die Steuern besser eingetrieben werden konnten, drängte der Stadtmagistrat dann Anfang des 19. Jahrhunderts auf Hausnummern. Diese gab es zunächst nur innerhalb der Stadtmauer. Zwar gab es bereits Straßennamen, doch die Häuser wurden einfach durchnummeriert, von 1 bis 280. Schon damals sollten die Nummern auf „Brettchen von schwarzem Grund mit weißer Ölfarb“ stehen und „mit Nägeln“ befestigt werden.

Schwarzes Schild mit weißer Zahl, das gilt in Lichtenfels auch heute noch. „Einheitliche Schilder helfen bei der schnellen Orientierung“, sagt Pülz. Das selbst getöpferte Schild mit der Hausnummer sollte also bestenfalls zusätzlich aufgehängt werden.

Andreas Lehe hat selbst ein Haus gekauft



Foto: Tim Birkner

„Auch am Feuerwehrhaus hängt eine Hausnummer, Schwarzes Schild mit weißer Schrift. Stadtkommandant Andreas Lehe wünscht sich, dass es an jedem Haus hängt – damit die Rettungsdienste schnell helfen können und nicht erst die richtige Tür suchen müssen.“

„und natürlich nicht über die Hausnummer nachgedacht – die war einfach dabei“. Für einen Ortsunkundigen war es schwer zu finden. „Jeder sollte im eigenen Interesse darauf achten, dass die Nummer gut zu lesen ist“ und nicht beispielsweise hinter einer Wand aus Efeu verschwindet. „Im Idealfall“, sagt Lehe, „ist die Hausnummer dann sogar noch beleuchtet.“

Wer eine echte Lichtenfelser Hausnummer braucht, kann sich im Bauamt an Sarah Fischer wenden. Sie ist erreichbar unter 09571/795-166 oder unter der E-Mail-Adresse bauamt@lichtenfels.de

FLECHTKULTUR ERLEBEN



Flechtkurse im Stadtschloss Lichtenfels | www.flechtworkshops.de

Himmelsstürmer

7. April | 17-19 Uhr



Tontinen

8. April | 18-21 Uhr



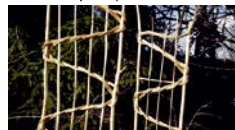
Futterfässchen

9. April | 11-13 Uhr



Rankhilfe

10. April | 10-12 Uhr



Beetumrandung

26. April | 17-19 Uhr



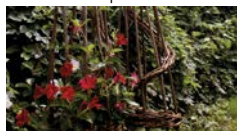
Schale od. Korb

8. Mai | 10-14 Uhr



Rankhilfe

10. Mai | 17-19 Uhr



Hängelichter

12. Mai | 18-20 Uhr



Rosenkugel

14. Mai | 12-15 Uhr



Weidentablett

17. Mai | 18-20 Uhr



Dekokranz

20. Mai | 16-18 Uhr



Küchen-Set

21. Mai | 10-17 Uhr



Brotkorb

22. Mai | 10-14 Uhr



Sichtschutz

31. Mai | 14-18 Uhr



Infos und Anmeldung:
Tourist-Information
Lichtenfels
Marktplatz 10
Tel. 09571/795-101

www.flechtworkshops.de



Gemeinsames Singen als Impuls für noch mehr Bewegung

Mini-Bikes für Senioren können bei der Stadt ausgeliehen werden

„Singen ist keine Frage des Alters“, sagt Suzan Baker. Sie singt. Sie singt mit den Kindern aus der Förderschule, in der sie arbeitet. „Singen, auftreten, Applaus bekommen, das ist ein Booster für das Selbstwertgefühl“, erlebt sie mit den Kindern. Mit der Pandemie konnte die Sängerin selbst nicht mehr auftreten – und nahm zusätzlich einen Mini-Job in der Tagespflege an. „Das Konzept, das ich für die Kinder entwickelt habe, konnte ich dort auf die Senioren übertragen. Auch sie wollen gehört werden“, beobachtet sie. Und die meisten Senioren bewegen sich kaum noch. Baker kombiniert beides und studierte mit Senioren ein Konzert ein. Das war der Anstoß, für Senioren Mini-Bikes anzuschaffen. „Wir haben die Sportgeräte mit Geldern der Wohltätigkeitsstiftung gekauft, damit die Senioren wenigstens im Sitzen noch etwas radeln können“, so Baker.

Das Konzert fand Anfang September im Hinterhof des Marktplatzes 10 statt. Die Stadt veranstaltete dort den Kultursommer. „Das ist eine klasse Location“, sagt Baker und überzeugte die Stadt auch von ihrer Idee. „Lichtenfelserinnen und Lichtenfelser engagieren sich füreinander; und das an einem Ort, der in zwei Jahren

unsere Stadtbibliothek sein wird. Genau dieses Miteinander soll dort später einen festen Platz bekommen. Dass es jetzt schon mitten im Herzen der Stadt möglich ist, freut mich besonders“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. Die Mini-Bikes wurden mit Spenden aus der Wohltätigkeitsstiftung finanziert. Damit alle etwas davon haben, können die Minibikes sowohl von Institutionen als auch von Privatpersonen bei der Stadt ausgeliehen werden.

Wie kann ich die Mini-Bikes ausleihen?

Die Mini-Bikes können von jedem Verein, jeder Einrichtung oder jeder Privatperson im Stadtgebiet Lichtenfels ausgeliehen werden. Dazu genügt es bei der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 09571/795-121 oder per E-Mail an buergermeisteramt@lichtenfels.de mit Ansprechpartnerin Anna Schaller Kontakt aufzunehmen, eine Ausleihdauer der Mini-Bikes zu vereinbaren und diese im Rathaus abzuholen.



Foto: Silke Ziegler, Stadt Lichtenfels

|| Die Mini-Bikes helfen, in Bewegung zu bleiben. „Das hat einen therapeutischen Effekt und verbessert den Krankheitsverlauf“, sagt Suzan Baker.

Vorwort

Erster Bürgermeister
Andreas Hügerich



Liebe Lichtenfelserinnen, liebe Lichtenfelser,

es liegen zwei Jahre der Pandemie hinter uns. Als Marathonläufer weiß ich, wie erfüllend der Gedanke an die nahe Ziellinie ist – und wie schwer die letzten Kilometer zu laufen sind. Da zählt die Motivation von außen unheimlich. Und die möchte ich Ihnen heute geben. Wir haben als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in dieser Zeit zusammen gehalten. Das ist eine großartige Leistung, für die ich Ihnen allen danken möchte.

Realität ist, dass in Europa ein demokratisches Land in einem Krieg steckt. Wir teilen mit den Ukrainerinnen und Ukrainern weit mehr als nur unsere Farben Gelb und Blau. Wir werden bei uns in den kommenden Monaten geflüchtete Frauen und Kinder aufnehmen, die Angst um ihr Leben haben, Angst um ihre Männer, Brüder und Väter haben, die zu Hause ihr Land verteidigen. Ein Land, das sich die Demokratie erkämpft hat – und sich Freiheit wünscht. Die Hilfe für die Ukraine und die Menschen dort wird uns ebenso beschäftigen wie die Hilfe für diejenigen, die bei uns Zuflucht suchen. Ich bin sicher, wir werden auch das gemeinsam schaffen. Und ich bedanke mich heute schon bei Ihnen allen, die Sie ihren Teil dazu beitragen.

Herzlichst
Ihr


Andreas Hügerich
Erster Bürgermeister



P.S. Kurze Videos mit mir gibt es wöchentlich im Internet unter www.lichtenfels.de/meinvideo.

Endlich wieder ins Wasser

Nach langer Coronapause gibt es wieder Schwimmkurse fürs Seepferdchen im Merania Hallenbad/ Gutscheine von Freistaat Bayern und Stadt Lichtenfels

„Das Wasser trägt mich – dann trägt es dich auch.“ Holger Jakob nimmt den Kindern die Angst vor dem Wasser und lehrt sie das Schwimmen. Immer und immer wieder muss er Überzeugungsarbeit leisten. Die zehn Mädchen und Jungen stehen im Merania in einer Reihe. Die einen sind schon nach der dritten Stunde richtige Wasserratten, andere kämpfen noch – mehr mit sich selbst als mit dem Wasser.

„Seit es einen Zuschuss für die Schwimmkurse vom Freistaat gibt, haben wir hier Anmeldungen ohne Ende“, sagt Jakob, der im Merania Hallenbad arbeitet und dort mit seinen Kollegen Schwimmkurse anbietet. Das Land Bayern unterstützt Vorschulkinder und Erstklässler, die Schwimmen lernen wollen, mit einem Gutschein über 50 Euro. „Mach mit – Tauch auf!“ heißt die Aktion, die Kinder ins Wasser locken soll. Coronabedingt waren viele Schwimmkurse ausgefallen – jetzt soll das ein Anreiz sein, das Seepferdchen zu machen.

Die Unterstützung des Landes wird ergänzt durch ein Dankeschön der Stadt



Foto: Tim Birkner

„Jeder kann Schwimmen. Wie das geht, lernen Kinder am besten im Alter von 5 bis 7 Jahren in einem Seepferdchenkurs.“

Lichtenfels. „Jedes Kind, das sein Seepferdchen im Merania macht, bekommt von uns zwei Gutscheine“, sagt Andreas Eberlein vom Liegenschaftsamt der Stadt Lichtenfels. Wie wichtig es ist, nach dem Schwimmkurs weiter zu üben, schärft auch Jakob den Kindern und ihren Eltern ein: „Gehen Sie regelmäßig mit ihren Kindern Schwimmen. Nur so werden die Kinder besser und verlieren die Scheu vor dem Wasser.“

Wenn es nach Eberlein geht, sollte dieses Üben natürlich im städtischen

Schwimmbad passieren. „Wir wollen, dass die Kinder mit ihren Eltern gerne ins Merania kommen. Damit sie die im Schwimmkurs erlernten Fähigkeiten vertiefen können, gibt es den kostenlosen Gutschein.“

„Nur gleiten lassen“, ruft Schwimmlehrer Jakob den Kindern zu. Sie sollen spüren, wie das Wasser ihren Körper trägt. Erst dann kommen die Schwimmbewegungen dazu.



Foto: Tim Birkner

Die Gutscheine des Freistaats gab es zu Beginn des Schuljahrs in den Kindergärten und ersten Klassen der Grundschulen. Wer ihn verloren hat, kann im Internet einen neuen beantragen. Dazu einfach den QR-Code scannen. Der Gutschein ist gültig für alle Schwimmkurse, von denen mindestens ein Tag vor dem 14. September stattfindet. Eine Anmeldung zu den Schwimmkursen ist über die Website der Stadt unter www.lichtenfels.de/schwimmkurs-fuer-anfaenger möglich. Die Gutscheine der Stadt für den freien Eintritt ins Meraniabad gibt es am Ende des Kurses.



Mit Lissi durch die Stadt

Silke Ziegler hat ein Kinderbuch geschrieben und sich die Lichtenfels-Maus ausgedacht

Wer erinnert sich noch, wie er als Kind das Rathaus besuchen durfte? Oder wie die eigenen Kinder im Kindergarten die Feuerwehr besuchten und begeistert zuhause davon erzählten? Während der vergangenen beiden Jahre war all das unmöglich. Die Stadt hat daher jetzt Lissi, die Maus. Sie zeigt den Kindern zumindest in einem kleinen Buch, was es in Lichtenfels alles zu entdecken gibt.

„Zuerst sollte sie mit einer ganzen Schulklasse unterwegs sein, das wurde dann aber zu viel“, erzählt die Illustratorin des Kinderbuchs, Stefanie Bamberg. Nun darf Lissi mit Lena, Lio und Sophie in die Stadtbücherei, ins Schwimmbad oder in die Musikschule.

„Ich erinnere mich noch ganz genau an meine eigene Schulzeit und meinen ersten Besuch im Rathaus“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. „Der Sitzungssaal kam mir riesig vor. Ich dachte: Wow, das gibt es doch nur im Fernsehen.“ Jetzt darf er selbst ganz vorne sitzen.

Mit dem neuen Lissi-Buch können die Kinder ihren Wissensdurst stillen. Sobald es wieder möglich ist, möchte Hügerich dennoch wieder echte Führungen anbieten. „Die Kinder sind offen und können mich alles fragen. Bist du eigentlich nur in der Zeitung oder arbeitest du auch noch was?“, Hügerich lacht und erklärt.

„Wichtig ist doch, dass die Stadt für die Kinder begreifbar wird – und wir alle ihnen mitgeben, dass jedes einzelne Kind wichtig für unsere Stadt ist.“

Silke Ziegler hatte die Idee zu dem Buch und hat die unterschiedlichen Orte für die Illustratorin fotografiert. „Mitten in der Pandemie ging das alles online und am Telefon“, erzählt sie. Lissi, die Lichtenfelser Maus, bekam allmählich eine Persönlichkeit und begleitet Ziegler nun wie einst Pumuckel den Meister Eder. Bald soll es sie auch als Kuschtier geben. Das kann dann ein Geschenk sein oder den Bürgermeister bei den Führungen durchs Rathaus begleiten. Apropos Bürgermeister: „Den mussten wir nach dem ersten Entwurf nochmal neu zeichnen“, lacht Bamberg. „Er war zu dick geraten.“ Bamberg kennt zwar Lichtenfels, aber noch nicht den aktuellen Bürgermeister.

Ziegler suchte in der Region nach einer Illustratorin, die ihre Ideen umsetzt. „Im



Illustration: katz & tinte Stefanie Bamberg

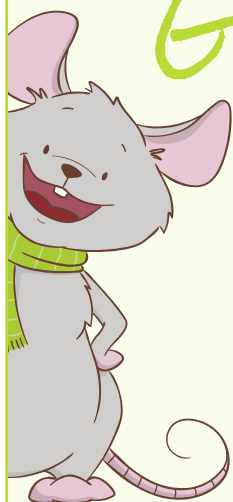
„Das Cover des Büchleins zeigt Lena, Lio und Sophie, die vor dem Lichtenfelser Rathaus auf die Lissi-Maus und den Bürgermeister treffen.“

Internet habe ich Lichtenfels, Coburg und Bamberg als Suchbegriffe dazu eingegeben“, lacht sie. Denn das Ergebnis war Stefanie Bamberg, die in Leipzig arbeitet. „Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie hier aus der Region kommt und bei Baur gelernt hatte.“

Das Büchlein „Willkommen in Lichtenfels“ mit Lissi-Maus und Lena, Lio und Sophie gibt es in der Tourist-Info in der Bamberger Straße 3a. Auch Lissi, die Lichtenfels-Maus, wird es dort bald als Plüschtier geben, sobald sie fertig ist.



GEWINNSPIEL



Die Lissi-Maus hat sich im Rathaus-Journal versteckt. Wie oft kannst du sie finden?

Mal

Name: _____

Anschrift: _____

Alter: _____

Alle jungen Lichtenfelserinnen und Lichtenfelser können beim Gewinnspiel mitmachen und eines von zehn brandneuen Kinderbüchern „Willkommen in Lichtenfels“ gewinnen.

Zum Mitmachen einfach die Frage beantworten und die Antwort per E-Mail mit deinem Namen, deinem Alter und deiner Anschrift per E-Mail an lissi@lichtenfels.de senden oder die Gewinnspielkarte ausschneiden und im Rathaus Lichtenfels (Marktplatz 1, 96215 Lichtenfels) abgeben.

Weichen für die Entwicklung von Lichtenfels stellen

Stadtrat stimmt mit großer Mehrheit für den Haushalt 2022

Es ist der größte Haushalt, den die Stadträte der Stadt Lichtenfels je beschlossen haben. Im Jahr 2022 gibt Kämmerer Dominik Först fast 63 Millionen Euro aus. Die wichtigste Einnahmequelle der Stadt bleibt ihr Anteil an der Einkommenssteuer. „Das zeigt, wie wichtig es ist, dass jede Lichtenfelerin und jeder Lichtenfelser sich bei uns wohlfühlt – und einen sicheren Arbeitsplatz hat“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. „Dafür steht die Politik der Stadt, die wir gemeinsam auf den Weg gebracht haben.“ Wichtig sind Hügerich gute Bedingungen für Familien. „Wer bei uns als Kind heranwächst und das behütet und umgarnen tun kann, wird auch später eine Bindung an Lichtenfels haben“, so der Bürgermeister. Jede und jeder, vom Neugeborenen bis zum Greis sei für die Stadt wichtig. „Und das wollen wir jedem zeigen und das soll jeder auch merken können.“

Zwei wichtige Bausteine dafür seien das FADZ und die neue Stadtbücherei am Marktplatz 10. „Das wird ein Haus und ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger“, sagt Hügerich. Der zweite Meilenstein in der Geschichte Lichtenfels sei das Forschungs- und Innovationszentrum für digitale Zukunftstechnologien (FADZ). Mit ihm wird Lichtenfels zum ersten Mal Hochschulstandort. „Das ist ein historischer Schritt und wird unsere Stadt dauerhaft weiter beleben und entwickeln“, sagt Hügerich.

Der Blick in die Zukunft heißt für die Stadt und die Stadträte auch Ungewissheit. Glaubte man die Corona-Pandemie halbwegs überwunden, so bedeute der Krieg in der Ukraine auch eine neue Situation für Lichtenfels und den Lichtenfelser Haushalt, so Stadtkämmerer Först.

Einkommensteuer

Die Stadt Lichtenfels nimmt im laufenden Jahr 10,4 Millionen Euro über ihren Anteil an der Einkommensteuer ein. Sie ist damit die wichtigste Geldquelle für Kämmerer Dominik Först. Nach 9,9 Millionen Euro im Jahr 2021 ist sie weiter langsam aber stetig gestiegen.

Gewerbsteuer

Die Gewerbesteuer war noch 2018 die wichtigste Einnahmequelle der Stadt. Mit der Corona-Pandemie sprudeln allerdings die Gewinne der Unternehmen nicht mehr in dem Maß wie früher. Nach acht Millionen Euro im vergangenen Jahr, rechnet Kämmerer Först im Jahr 2022 mit Einnahmen von rund 6,5 Millionen Euro. „Einzelfälle sind bei der Gewerbesteuer oft ausschlaggebend“, so Först. Das können in beide Richtungen ausschlagen. Die Stadt Mainz, sagt der Kämmerer, sei durch die Steuern, die Biontech an die Stadt zahlt von einem auf das nächste Jahr schuldenfrei geworden.

Schulden

Erneut gibt es im Jahr 2022 keine neuen Schulden. Die alten werden langsam abgebaut. Betrugten sie Ende 2021 noch 11,4 Millionen Euro, so kann Stadtkämmerer Dominik Först in diesem Jahr eine weitere Million Euro tilgen. Der geplante Schuldenstand am 31. Dezember sollte bei 10,4 Millionen Euro liegen. Dazu kommen noch die Schulden der Stadtwerke, die etwa in gleicher Größenordnung liegen. Nimmt man nur die städtischen Schulden, ist jeder Lichtenfelser mit rund 655 Euro verschuldet. Das sind etwa hundert Euro mehr als bayerische Städte dieser Größenordnung. Im Vergleich zu den Kommunen des Landkreises liegt Lichtenfels bei lediglich Zweidritteln der durchschnittlichen Schuldenlast pro Kopf.

Personalkosten

Das meiste Geld gibt Kämmerer Först für die Beschäftigten der Stadt aus. Im Jahr 2022 werden dies rund 12,2 Millionen Euro sein. Im Jahr 2021 waren es zwölf Millionen. „Die Steigerungen sind die aus den Tarifverträgen. Die Zahl der Stellen ist nahezu gleich geblieben“, erklärt Stadtkämmerer Först. „In der Stadt arbeiten rund 250 Menschen. Viele von ihnen auch in Teilzeit“, sagt Hauptamtsleiter Sebastian Müller.

Das bedeute für die Stadt als Arbeitgeber, dass „wir all diesen Familien hier bei uns in der Region eine Perspektive geben“, so Müller.

Kreisumlage

Der Landkreis Lichtenfels holt sich einen Teil seiner Einnahmen von den Kommunen im Kreis. Die Kreisumlage legt fest, wieviel die Städte, Märkte und Gemeinden an den Kreis abgeben müssen. Sie liegt derzeit bei 41,5 Prozent der Umlagekraft. Eine komplizierte Rechnung, die für Stadtkämmerer Dominik Först bedeutet, dass er in diesem Jahr 10,7 Millionen Euro an die Kreiskasse überweisen muss. Es ist die zweitgrößte Ausgabe im städtischen Haushalt nach den Personalkosten.

Bewirtschaftungskosten

Zu den städtischen Gebäuden und Anwesen zählen nicht nur die beiden Rathäuser. Auch das Hallenbad, die Stadthalle oder die Grund- und Mittelschulen müssen von der Stadt bewirtschaftet werden. Das Büro des Bürgermeisters muss gewischt werden, die Fenster des Sitzungssaals geputzt werden, die Grünanlagen der Eichiger Kläranlage gemäht werden – und die Schulhäuser geheizt. Insgesamt gibt die Stadt dafür dieses Jahr 2,6 Millionen Euro aus. Die Kläranlagen der Stadt schlagen davon mit fast einer halben Millionen Euro zu Buche, gefolgt vom Merania Hallenbad mit 350.000 Euro und der Herzog-Otto-Mittelschule mit 215.000 Euro. Auch die Straßenbeleuchtung fällt unter die Bewirtschaftungskosten. Trotz steigender Strompreise möchte Kämmerer Först in diesem Jahr nur noch 150.000 Euro dafür ausgeben. Im vergangenen waren es noch 200.000 Euro. „Hier

Kreisumlage
10,7 Mio. €

schlägt sich nieder, dass wir alle unsere Straßenlampen inzwischen auf LED-Technik umgerüstet haben“, erklärt Först die Einsparungen.

Marktplatz 10

Der Umbau des Marktplatzes geht voran. Hier soll eine der modernsten Büchereien Bayerns entstehen und viel Raum für Begegnungen. Über den Innenhof werden Marktplatz und Stadtschloss miteinander verbunden. Im Haushalt sind in den kommenden drei Jahren dafür jeweils 3,3 Millionen Euro vorgesehen.

Lüftungsanlagen für Schulen

Über 100 Klassenzimmer rüstet die Stadt mit Lüftungsanlagen aus. „Wir haben uns absichtlich für festinstallierte Anlagen entschieden, weil sie die Luft nicht nur reinigen, sondern auch austauschen. Die Kinder werden dadurch permanent mit frischem Sauerstoff versorgt“, erklärt Stadtbaumeister Gerhard Pülz die Entscheidung. Kämmerer Först freut sich, dass er 80 Prozent der Kosten durch Zuschüsse des Bundes wieder erstattet bekommt. Insgesamt gibt die Stadt dafür 1,5 Millionen Euro aus.

Krappenrother Berg

Am Krappenrother Berg wird die Straße erneuert. „Wir entschärfen die Kurven etwas und erneuern den Belag. Das ist dringend notwendig“, sagt Stadtbaumeister Gerhard Pülz. 900.000 Euro gibt die Stadt dafür in diesem Jahr aus. Der Unterhalt der bestehenden Straßen, Kanäle und Brücken kostet rund 1,2 Millionen Euro.

Schulden

2022: 10,4 Mio. €

2021: 11,4 Mio. €

Personalkosten

12,2 Mio. €

Marktplatz 10

3,3 Mio. €

Krappenrother Berg

900.000 €

Bewirtschaftungskosten

2,6 Mio. €

Lüftungsanlagen

1,5 Mio. €

Einnahmen Gewerbesteuer

6,5 Mio. €

Einnahmen Einkommenssteuer

10,4 Mio. €

Gesamthaushalt

62,9 Mio. €

Mehr Sauerstoff bedeutet bessere Konzentration in den Klassenzimmern

Die städtischen Schulen werden mit Lüftungsanlagen ausgestattet

Das Klassenzimmer in der Seubelsdorfer Grundschule sieht futuristisch aus. Zwei Alu-Schlangen hängen an der Decke. Daneben baumeln Bilder von der Decke, die sich nicht bewegen. Die Fenster sind geschlossen und man hört die Vögel draußen zwitschern. „Die Anlage läuft jetzt mit voller Leistung“, sagt Christian Vogel, Leiter des Hochbauamts. Das ist ein Grund, warum sich die Stadt für fest installierte Lüftungsanlagen entschieden hat: Sie sind leise.

Der zweite ist der Luftaustausch. Die Klassenzimmer werden immer mit Frischluft versorgt. „Die Kinder bekommen also kontinuierlich frischen Sauerstoff. Für die Konzentration ist das von enormer Bedeutung“, sagt Planer Alexander Fischer. Er projiziert die Lüftungsanlagen für die mehr als 100 Klassenzimmer in städtischen Schulgebäuden. Dazu gehören die Grundschulen Am Markt und an der Kronacher Straße, in Schney und in Roth sowie die Herzog-Otto-Mittelschule.

Begeistert sind Vogel und Fischer von den Quellluftschläuchen an der Decke. Sie geben die frische Luft langsam und geräuschlos ab. „Die Luft rieselt ohne

Zug ins Zimmer“, sagt Fischer und blickt auf die Mobile direkt drunter. Sie hängen still und ruhig in der Luft.

Im Normalbetrieb wird komplette Luft des Klassenzimmers sechsmal pro Schulstunde ausgetauscht. Sollte es eine größere Klasse sein, kann der Austausch auch öfter stattfinden. „Auch für Kinder mit Allergien sind die Anlagen ein Fortschritt“, sagt Vogel. Die Luft strömt zuerst durch einen Pollenfilter. „Mit einem Wärmetauscher gewinnen wir 82 Prozent der Abwärme wieder für die frische Luft“, erklärt Fischer. Damit es Fördergelder vom Bund gibt, müssen die Anlagen bis Ende des Jahres in Betrieb genommen sein. Auch für Stadtbaumeister Gerhard Pülz ist die Frischluft mit viel Sauerstoff

das langfristige Argument: „Wir wollten Anlagen, die unseren Kindern auch nach Corona noch gute Dienste leisten.

Ein wichtiger Punkt ist auch, dass in Klassenzimmern an lauten Straßen künftig keine Fenster mehr geöffnet werden müssen und im Sommer über Nachtabkühlung die Klassenzimmer besser temperiert sind. So ist ein besserer Unterricht möglich.“



Foto: Tim Birkner

Die neuen Lüftungsanlagen sehen futuristisch aus, versorgen die Klassenzimmer mit pollenfreier Luft und vor allem mit viel Sauerstoff. Christian Vogel (links) und Alexander Fischer planen den Einbau für über 100 Klassenzimmer.

Regenwasser nutzen und sparen

Zuschüsse für Zisternen können bei der Stadt Lichtenfels beantragt werden

„Gießen mit Regenwasser ist nachhaltig“, sagt Stadtbaumeister Gerhard Pülz. Das Niederschlagswasser erst in die Kläranlage zu leiten, um dann mit Trinkwasser den Garten zu bewässern, sei umständlich und teuer. „Außerdem kann man mit einer Zisterne im Garten auch seine Toilette oder seine Waschmaschine betreiben“, so der Stadtbaumeister. Die Stadt Lichtenfels fördert daher den Einbau von Zisternen. Bauherren können bis zu 15 Prozent der Kosten als Zuschuss bekommen, maximal 500 Euro. Für den Umbau ehemaliger Dreikammerleergruben wird ein Zuschuss von 300 Euro gewährt. Ansprechpartner ist Horst Sün-

kel im Beitragsamt. Er nutzt in seinem Haus selbst seit 25 Jahren Regenwasser. „Wofür ich Regenwasser nutzen kann, dafür muss ich schon kein Trinkwasser verwenden und bezahlen. Das spart also unmittelbar Geld“, sagt Sünkel.

„Auch bei immer häufigeren Starkregenereignissen, hilft eine Zisterne dem gesamten System. Das Wasser wird zwischengespeichert und kommt nicht auf einen Schlag in der Kläranlage an“, erklärt Pülz weitere Vorteile.

Weitere Informationen unter www.lichtenfels.de/zisternen oder telefonisch bei



Foto: Horst Sünkel, Stadt Lichtenfels

Wer beim Hausbau gleich eine Zisterne einplant, hat es besonders einfach. Doch auch nachträglich eingebaute Regenauffangbehälter werden von der Stadt Lichtenfels gefördert.

Horst Sünkel von der Stadtkämmerei unter der Telefonnummer 09571/795-155.

Mehr Gas aus dem Klärschlamm

Der Faulturm in der Lichtenfelser Kläranlage erhält ein Rührwerk, um die Methan-Ausbeute zu erhöhen



Josefine Pastore steht vor einer Schalttafel. Die Chefin in der Lichtenfelser Kläranlage zeigt den Weg von einem Becken ins nächste, bis am Ende das saubere Wasser in den Main fließt. Von Schritt zu Schritt muss das Abwasser gepumpt werden – mit Pumpen, die eine Menge Strom brauchen. „Unser Ziel ist es, dass die Kläranlage sich bald selbst mit Strom versorgt“, sagt Stadtbaumeister Gerhard Pülz. Bisher liefern Photovoltaikanlagen auf den Dächern Strom und ein eigenes Blockheizkraftwerk wandelt das Methangas aus dem Faulturm in Strom und Wärme um. Pastore steigt auf den Faulturm, der momentan umgebaut wird. Die sichtbare Veränderung ist ein großer Elektromotor auf der Spitze des Turms. Er treibt das Rührwerk an, das neu eingebaut wurde. „Wir können damit aus der gleichen Biomasse rund 20 Prozent mehr Gas herausholen“, sagt die Abwassermeisterin. Schon bisher wurde der Klärschlamm im Faulturm auf rund 40 Grad Celsius aufgewärmt. „Das ist die optimale Temperatur für die Bakterien – so können wir das meiste Methan gewinnen“, sagt Pastore. Doch



Foto: Tim Birkner

|| Der große Elektromotor im blauen Gehäuse auf der Spitze des Faulturms ist das sichtbare Zeichen des Umbaus. Er treibt ein riesiges Rührwerk im Innern an, mit dem die Gasausbeute um ein Fünftel gesteigert werden kann.

die Fließgeschwindigkeit war bislang sehr unterschiedlich. Das hat immer wieder zu Verstopfungen geführt. Das

ist ein Mehraufwand, den sich Pastore und ihre zehnköpfige Mannschaft der Kläranlage künftig sparen können. Dafür quirlt das Rührwerk auch die letzten Bakterien auf, die nun alle mehr arbeiten müssen und mehr Methan produzieren.

Zusammen mit der Sanierung des Faulturms hat die Stadt Lichtenfels für den Umbau 250.000 Euro ausgegeben. Gefördert wurde er mit Geldern nach der RZWas (Richtlinie für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben).

Während des Umbaus war der Faulturm seit September leer und konnte kein Gas erzeugen. „Glatt hat der Kämmerer bei mir angerufen und gefragt, warum wir soviel Strom brauchen“, lacht Pastore. Daran sehe man wie wichtig diese Gasproduktion auch aus wirtschaftlicher Sicht ist. „Der Umbau wird sich über die größere Stromausbeute schnell rechnen“, ist sich Pastore sicher. „Wir nähern uns damit der Eigenversorgung der Kläranlage“, freut sich auch Stadtbaumeister Pülz.



Foto: Tim Birkner

Trauern und Kraft tanken an einem attraktiven, grünen Ort

Neue Wege auf dem Schneyer Friedhof / Zusätzliche Urnengräber

Der Schneyer Friedhof hat eine neue Urnenstele. Außerdem wurden die Hauptwege gepflastert und ein Handlauf am Eingang aufgestellt. „Unsere Friedhöfe sind Orte der Trauer und der Erholung. Es sind Parks im Ort, die wir auch als Aufenthaltsorte zum Krafttanken attraktiver machen wollen“, sagt die Leiterin des städtischen Friedhofsamtes, Stephanie Bezold. Die Zugänglichkeit für möglichst viele Menschen wie in Schney sei ein guter Weg dahin. „Es geht um die letzte Ruhe

für Angehörige und gleichzeitig auch um Ruheräume für das tägliche Abschalten von jedem einzelnen“, sagt Bezold.

Bei der Urnenstele handelt es sich um eine Gemeinschaftsurnenanlage in Form eines gefächerten Metallrings auf dem Boden mit zwölf Grabstellen. Jede Grabstelle bietet Platz für zwei Urnen. „Die Grabstellen in der Urnenstele können durch die Hinterbliebenen nach eigenen Wünschen, beispielsweise mit Zierkies,

Bepflanzung, einer Blumenschale oder einem Schriftstein individuell gestaltet werden“, sagt Bezold.

Durch die neue Befestigung der Wege ist der Schneyer Friedhof nun barrierefrei gestaltet. Bürgermeister Andreas Hügerich dankte ihr, den Stadtgärtnern und den Mitarbeitern des Bauhofes für die Umsetzung. „Die neue Urnenstele erweitert das Angebot an verschiedenen Bestattungsformen. Durch die Befestigung der Wege mit Pflastersteinen sind die Wege bei schlechtem Wetter besser passierbar und der Zugang zur Aussegnungshalle ist nun auch mit Kinderwagen oder Rollatoren leichter erreichbar“, so Hügerich.



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

|| Für die Installation der neuen Urnenstele, den Aufbau des Handlaufes am Haupteingang und die Pflasterung der Hauptwege auf dem Schneyer Friedhof dankte Bürgermeister Andreas Hügerich Stephanie Bezold, Mandy Ehrke und Konrad Hofmann vom städtischen Friedhofsamt sowie Toni Hollfelder und Wolfgang Bauernschmitt vom Stadtbauhof (von links).

Wer sich über die Möglichkeiten einer Bestattung im Friedhof Schney oder anderen städtischen Friedhöfen informieren möchte, kann sich mit dem Friedhofsamt der Stadt Lichtenfels unter der Telefonnummer 09571/795-125 in Verbindung setzen. Ein Video zu den abgeschlossenen Arbeiten mit Bürgermeister Andreas Hügerich gibt es auf der Internetseite www.lichtenfels.de/meinvideo zu sehen.

Veranstaltungshighlights in Lichtenfels

Alle Termine des Veranstaltungskalenders auch online unter www.lichtenfels.de/veranstaltungen

April

4. April | 8 bis 16 Uhr | Innenstadt
Krammarkt

4. April | 19.30 Uhr | Stadthalle
Kulturring Lichtenfels: Theater Schloss Maßbach, 1984 von George Orwell

9. April | 11 bis 17 Uhr | Innenstadt
„Lichtenfels blüht auf“ - Frühjahrs- und Ostermarkt



Mai

2. Mai | 8 bis 16 Uhr | Innenstadt
Krammarkt

7. Mai | Innenstadt
Flechthandwerkermarkt

9. Mai | 19.30 Uhr | Stadthalle
Kulturring Lichtenfels: Schmetterlinge sind frei - romantische Komödie

21. Mai | Innenstadt
Lichtenfelser Kindererlebnistag

Alles für Eltern an einem Ort

Mit der Elternbibliothek zeigt die Stadtbücherei Lichtenfels heute schon, wohin der Weg im Neubau führen wird

In der Stadtbücherei gibt es jetzt eine eigene Elternbibliothek. In einem Regal sind rund 300 Bücher zu Themen zusammengestellt, die Eltern interessieren. Von der Schwangerschaft über die Geburt bis zur Erziehung, Schule und Pubertät. „Es erleichtert das Finden von Büchern un-
gemein“, sagt Stadtarchivarin Christine Wittenbauer. Bislang musste man sich die Bücher in unterschiedlichen Sachgruppen zusammen suchen. Die Bücher standen bei Pädagogik, Recht, Medizin, Sport, Soziologie oder Psychologie. Auch Kindersachbücher haben ihren Platz in der neuen Ecke für Eltern. Noch ist das beengt und der Raum fehlt an anderer Stelle. Doch für Wittenbauer ist es wichtig jetzt schon Lust auf den Neubau zu machen.

„Wir beginnen hier bereits mit Konzepten, die wir dann in zwei Jahren in der neuen Stadtbibliothek am Marktplatz 10 größer und umfassender umsetzen können“, erklärt Wittenbauer. So kommen später zu den Büchern für Eltern auch noch Filme, CDs oder Zeitschriften. „Wir nehmen jetzt schon Wünsche entgegen, wo besondere Interessen liegen“, so die Stadtarchivarin.

Mit einer Förderung der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen konnten viele Bücher für die Elternbibliothek



Foto: Tim Birkner

|| Stadtarchivarin Christine Wittenbauer zeigt in der neu zusammengestellten Elternbibliothek, wie das Konzept für den Sachbuchbereich in der neuen Stadtbücherei am Marktplatz aussehen wird. „Es steht beisammen, was thematisch miteinander zu tun hat. Das erleichtert das Finden un-
gemein“, so Wittenbauer.

thek neu angeschafft werden, andere sind aus dem Bestand dorthin gestellt worden.

Tipp:

Wer online im Medienkatalog der Stadtbücherei nach Büchern für Eltern sucht, bekommt unter dem Stichwort „Eltern & Kind“ in der Suchmaske den derzeitigen Bestand aufgelistet. Mehr unter www.stadtbuecherei-lichtenfels.de. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum Medienkatalog der Stadtbücherei Lichtenfels.



22. Mai | 10 bis 16 Uhr | Evangelischen Kirche St. Maria in der Schney
Dekanatskirchentag 2022 - mit Leib und Seele - für Leib und Seele

Juni

13. Juni | 8 bis 16 Uhr | Innenstadt
Krammarkt



15. bis 18. Juni | Innenstadt
Lichtenfelser Weinfest

18. Juni | Innenstadt
Flechtkulturlauf Obermain

26. Juni | Sportheim FC Trieb -
Sportgelände
Franken Bike Marathon

Alle Termine auch online
unter [www.lichtenfels.de/
veranstaltungen](http://www.lichtenfels.de/veranstaltungen)

Kontakt zur Stadt Lichtenfels

Stadt Lichtenfels
Marktplatz 1 + 5
96215 Lichtenfels
Telefon 09571/795-0
Fax 09571/795-200
E-Mail rathaus@lichtenfels.de
Web www.lichtenfels.de
Facebook [www.facebook.com/
lichtenfels](http://www.facebook.com/lichtenfels)
Instagram [www.instagram.com/
lichtenfels_erleben](http://www.instagram.com/lichtenfels_erleben)

Öffnungszeiten

Allgemeine Verwaltung

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Mo. – Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Bürgerservice

Mo. – Mi. 7.30 – 17.00 Uhr
Do. 7.30 – 18.00 Uhr
Fr. 7.30 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Mo. – Mi. 8.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Stadtkasse

Mo. – Fr. 8.00 – 12.15 Uhr

Tourist-Information

von April bis Oktober
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter der Telefonnummer 09571/795-0 oder auf der Internetseite www.lichtenfels.de/terminvergabe, um Wartezeiten zu vermeiden.

Impressum

Rathaus-Journal
der Stadt Lichtenfels

Herausgeber
Stadt Lichtenfels

Redaktion

Bürgermeisteramt Stadt Lichtenfels
Telefon: 09571/795-122
E-Mail: [buergermeisteramt@
lichtenfels.de](mailto:buergermeisteramt@lichtenfels.de)

Konzept | Grafikdesign

Sebastian Müller, Anna Schaller,
Bürgermeisteramt Stadt Lichtenfels
Tim Birkner,
arpeggio Medienberatung
E-Mail: tim@arpeggio.de

mgo360 GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg

Druck | Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg
Telefon 0951 188-254

Auflage
12.000

Gerichtsstand
Lichtenfels

Titelfoto

katz & tinte Stefanie Bamberg,
Tim Birkner

www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckzeugnis ist mit
dem Blauen Engel zertifiziert



Studieren in Lichtenfels

Die Stadt wird ab Herbst Hochschulstandort

„Lichtenfels ist weltweit einer der wichtigsten Standorte für additive Fertigung“, sagt Markus Stark. Er ist Professor an der Hochschule Coburg und wird einer der ersten sein, die in Lichtenfels lehren und forschen. Im Oktober beginnt der Masterstudiengang „Additive Manufacturing and Lightweight Design“ in Lichtenfels. „Das ist deutschlandweit einmalig – das gibt es sonst nirgends“, sagt Alexander Rost, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Automobiltechnik.

„Für Lichtenfels ist das ein historisches Jahr. Wir werden Hochschulstandort. Das ist ein neues Kapitel unserer Stadt. Der Studiengang und die Studierenden, die Lehrenden und die kooperierenden

Unternehmen werden Lichtenfels miteinander positiv beeinflussen“, ist sich Bürgermeister Andreas Hügerich sicher.

Im ersten Jahr rechnet die Hochschule mit 20 Studierenden. „Die erste Anfrage kam von einer Studentin aus Hamburg“, weiß Rost. Der Studiengang ist offen für die verschiedensten Absolventen und Absolventinnen verschiedenster Bachelorstudiengänge, sei es Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Medizintechnik oder Luft- und Raumfahrttechnik. „Wir richten den Studiengang ganz bewusst international aus“, ergänzt der Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Automobiltechnik.

Dazu trägt auch Madison Wooldridge bei. Sie kommt aus den USA und wird als Professorin für Materialwissenschaften in Lichtenfels lehren. „Ich verstehe nicht, dass sich irgendjemand nicht für additive Fertigung interessiert“, sagt sie auf deutsch und lacht. Denn die Anwendungsmöglichkeiten seien riesig. So können Hüftimplantate oder Ersatzteile für die Gasindustrie oder besonders leichte Sitzsysteme für Autos entwickelt werden.

„Wir möchten Studierende aus allen Fachrichtungen begeistern“, sagt Wooldridge. 3-D-Druck und Leichtbau passen in die Zeit. „Diese Art zu konstruieren und zu produzieren ist nachhaltig. Man braucht weniger Material und spart sich die Transportwege, weil Teile vor Ort gedruckt werden können“, so Rost. Wenn Bauteile in Autos, Flugzeugen oder der Bahn leichter würden, werde auch weniger Energie verbraucht, um von hier nach da zu kommen. „Das Wichtigste ist aber, dass die Studierenden an echten Aufgaben arbeiten – und zwar als Gruppe.“

|| Markus Stark, Madison Wooldridge und Alexander Rost (von links) werden die ersten Professoren in Lichtenfels sein. Sie möchten Studierende aus der ganzen Welt für Leichtbau und additive Fertigung begeistern.

Die Studierenden werden im Forschungs- und Anwendungszentrum für digitale Zukunftstechnologien (FADZ) zuhause sein. In der Laurenzistraße entsteht gerade auch das „Machbar“, die Werkstatt für jedermann. „Die Studierenden profitieren sowohl vom Machbar als auch von dem unglaublichen Netzwerk, das das FADZ hat“, sagt Stark. Die Unternehmen könnten in Lichtenfels nah an Forschung und Nachwuchs sein. „Das ist für beide Seiten ein enormer Vorteil. Die Studierenden lernen echte Probleme zu lösen, die Unternehmen können die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für sich gewinnen.“

Für Bürgermeister Andreas Hügerich ist der Masterstudiengang ein weiterer Glücksfall für die Stadt Lichtenfels. „Das ist nur möglich, weil so viele unterschiedliche Institutionen, Unternehmen und Menschen miteinander an einem Strang gezogen haben“, sagt Hügerich. Stadt und Landkreis, das FADZ, Unternehmer, die Hochschule „und das unglaubliche Engagement von Frank Herzog machen diesen Gewinn für die gesamte Region möglich“.

Weitere Informationen unter www.hs-coburg/ma-additive-manufacturing www.fadz-foerdereverein.de www.lichtenfels.de

Vorträge aus der Reihe „Was ist...?“ zum Thema Additive Fertigung und Leichtbau

Passend zum Start des Studiengangs in Lichtenfels bietet die Hochschule Coburg zwei Vorträge an, bei dem wissenschaftliche Themen und Fachbegriffe von Dozierenden der Hochschule Coburg kurzweilig und unterhaltsam erläutert werden, sodass jeder Teilnehmer auch ohne Vor- oder Fachwissen den Vorträgen folgen kann und einen Zugang zum Thema findet. Auf den angegebenen Internetseiten oder über das Scannen des QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet können sich interessierte Personen zu den kostenlosen Veranstaltungen anmelden.

Was ist additive Fertigung?

16. Mai 2022, 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr,

www.creapolis-coburg.de/was-ist-additive-fertigung



Was ist Leichtbau?

13. Juni 2022, 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr, www.creapolis-coburg.de/was-ist-leichtbau



Foto: Tim Birkner